

von D. Albert Berger. Leipzig, 1835.  
Bei Schumann.

Ueber Veranlassung und Zweck des genannten Werkes können wir uns nicht besser ausdrücken, als es der Verf. in seiner Vorrede selbst gethan hat:

„Eine natürliche Folge des Anschlusses Sachsens an den preussischen Zollverband (heißt es hier) ist die förmliche Umgestaltung der indirecten Abgaben; alte mußten aufgehoben, neue mußten eingeführt werden; und es bedarf wohl keines Beweises, daß diese Umgestaltung für den Verkehr von der höchsten Wichtigkeit sey. Deshalb scheint aber auch ein Werk, welches die Verbreitung der darauf sich beziehenden Gesetze beabsichtigt, zeitgemäß und nützlich zu seyn. Es könnte zwar hier eingeworfen werden, daß über durch die offizielle Sammlung der Gesetze und Verordnungen dem etwaigen Bedürfnis abgeholfen worden sey; allein ich glaube diesen Einwurf verneinen zu können, denn thäts ist das Anschaffen der Gesetzsammlung zu festbar, theils ist es auch für den, welcher sich bloß mit den Gesetzen über indirecte Abgaben bekannt machen will, zu beschwerlich, sich durch zwei Jahrgänge der Gesetzsammlung durchzuarbeiten, um das, was er bedarf, zu finden, zumal da, was in einer chronologischen Sammlung nicht anders seyn kann, die einzelnen Materien zersplittert und durcheinander geworfen sind.“

Der Verf. hat die Gesetze nach ihrem inneren Zusammenhänge geordnet, wodurch allerdings der Ueberblick sehr erleichtert wird; die dadurch auf der anderen Seite entstehenden Inconvenienzen hat er durch Noten u. geschickt zu beseitigen verstanden. Sein ganzes Werk zerfällt, abgesehen von einer zweckmäßigen Einleitung, in zwei Theile, wovon der erste die allgemeinen Gesetze (ohne Rücksicht auf ihre Brauchbarkeit für besondere Stände), der zweite die besonders für die Beamten wichtigen

Es würde zu weit führen, wenn wir hier alle die einzelnen Gesetze benennen wollten, welche der Verf. in den Kreis seiner Sammlung gezogen hat, eben so wenig kann hier von einer ausführlichen Kritik seiner Arbeit die Rede seyn. Ihre Brauchbarkeit muß sich in der Praxis bewähren und thut sie dies, woran wir nicht zweifeln, so hat der Verf. seine Aufgabe gelöst und verdient den Dank des Publicums, dem er Belehrung und Erleichterung im Geschäftsverkehr verschafft hat.

### A n e k d o t e.

Einem Leineweber zu Hannover war eines öffentlichen Zweckes wegen ein an der Leine gelegenes Grundstück genommen und ob ihm gleich eine angemessene Entschädigung zugesichert war, so vergingen doch Jahre darüber, ehe sie ihm zu Theil wurde. Als daher der König Georg II. von England ein

ine derartigen Staaten besuchte, ließ sich der Leineweber eine Bittschrift machen und ging damit nach dem königlichen Schlosse Herrnhäusen, um sie selbst zu überreichen und auf diese Art zu seinem Rechte zu gelangen. Eine tüchtige Butterbemme wurde daneben eingeschoben, damit nach dem schwierigen Geschäft der Wagen sich auch erlangen könne. Der Kammerdiener des Königs gab unserm Bittsteller den Rath, sich in den Garten des Schlosses zu begeben, wo er den König spazieren gehend treffen würde, dort solle er ihn nur ganz dreist mit den kurzen Worten anreden: Durchlauchtigster Kurfürst, ich bin der Leineweber von der Leine und möchte gern haben ein Stückchen aus der Gemeinde. Der Bauer suchte sich diese Worte einzuprägen und ging, sie beständig vor sich hinmurmeltend, im Garten auf und ab. Während er sich so murmeltend umdrehte, stand plötzlich der König vor ihm. Der Bauer fuhr seinem armen Bauer durch alle Glieder. Der Kammerdiener winkte jedoch eifrig mit der Hand und gab ihm zu verstehen, daß er reden möge. Der Bauer plötzl. bestaubt heraus: Durchlauchtigster Leineweber, ich bin der Kurfürst von der Leine, und möchte gern haben ein Stückchen von der Gemeinde, dabei überreichte er seine Bittschrift sammt der Butterbemme, welche er in der Eile mit aus der Tasche gezogen hatte. Der König mußte lachen, und die Forderung des Petenten wurde befriedigt.

### Witterungs-Beobachtungen vom 25. October bis 1. Novemb. r 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Oct. | Stunde.  | Barom. h. 10° + R. <sup>Therm.</sup> |            | Wind. | Witterung.      |
|------|----------|--------------------------------------|------------|-------|-----------------|
|      |          | Pariser<br>Z. Lin.                   | nach R.    |       |                 |
| 26.  | Morg. 8  | 27. 5,3                              | + 3-       | WWN   | Sonnenschein.   |
|      | Nachm. 2 | 27. —                                | + 5,3      | WWN   | Sonnenblicke.   |
|      | Abds. 10 | —                                    | 4,7 + 1,8  | WN.   | gestirnt.       |
| 27.  | Morg. 8  | —                                    | 0,7 + 2,9  | SW.   | trübe.          |
|      | Nachm. 2 | 27. 11.2                             | + 3-       | SW.   | leicht bewölkt. |
|      | Abds. 10 | 28. 0,2                              | + 3,4      | WN.   | trübe.          |
| 28.  | Morg. 8  | —                                    | 1,3 + 2,6  | WWN   | Sonnenschein.   |
|      | Nachm. 2 | —                                    | 1,4 + 6,7  | WWN   | bewölkt.        |
|      | Abds. 10 | —                                    | 2- + 4-    | WN.   | trübe feucht.   |
| 29.  | Morg. 8  | —                                    | 3,8 + 3,6  | NW.   | neblig.         |
|      | Nachm. 2 | —                                    | 4- + 7-    | NW.   | Sonnenblicke.   |
|      | Abds. 10 | —                                    | 4,1 + 5,3  | NW.   | trübe.          |
| 30.  | Morg. 8  | —                                    | 3,8 + 6,6  | SW.   | trübe.          |
|      | Nachm. 2 | —                                    | 2,6 + 9,7  | SSW.  | bewölkt.        |
|      | Abds. 10 | —                                    | 1,5 + 5-   | SW.   | gestirnt.       |
| 31.  | Morg. 8  | —                                    | 0,8 + 5,9  | SW.   | trübe windig.   |
|      | Nachm. 2 | 27. 11,5                             | + 7,5      | SW.   | trübe windig.   |
|      | Abds. 10 | —                                    | 11- + 5-   | W.    | trübe windig.   |
| Nov. | Morg. 8  | —                                    | 10- + 8-   | SW.   | trübe windig.   |
|      | Nachm. 2 | —                                    | 10,7 + 8-  | SW.   | Regen.          |
|      | Abds. 10 | —                                    | 11,6 + 7,8 | SW.   | trübe.          |

Redacteur: D. A. Harthausen.